

Fünftes
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses,

Donnerstag, den 28^{sten} October 1830.

Erster Theil.

Gaudeamus igitur. — *Fest - Overture*, über Motive academischer Lieder, von Fr. Schneider. (neu.)

Scene und Arie, aus der Oper: *L'ultimo Giorno di Pompei* von Pacini, gesungen von Mad. Franchetti-Walzel.

Ottavia. Alfin goder mi è dato
L'avventurato istante,
Che d'una sposa amante
Va Palma inebbriar.

Quanto col mio desire
Jo l'affrettai finora,
Mai la ridente aurora
Seppe per me spuntar.

Salustio. Amata sposa!

Menenio. Oh madre!

Salustio. La gioja tua mi elice
Lagrima di piacer.

Coro di ancille. A renderti felice
Già splende il ciel sereno.

Appio. Livor geloso in seno
Più non saprai tacer!

Ottavia. Basta ad esprimerti
Il mio contento,

Quel dolce palpito
Che in petto sento,
Quel moto insolito
Che prova il cor.

Le mie delizie
Comprende appieno
Chi alberga un' anima
Colma d'amor.

Coro. Ognor proteggano
I numi amici
Coppia sì amabile,
Sì puro ardor.

Phantasie und Variationen für die Violine, mit Orchesterbegleitung, comp. und vorgetragen vom Herrn Concertmeister Matthaei. (Thema zu den Variationen aus *Jacob und seine Söhne* von Mehul: *Ich war Jüngling, noch an Jahren etc.*)

Mus II 9 35.8

Scene u. Duettino, aus der Jungfrau vom See v. Rossini, gesungen von Dem. Grabau und Mad. Franchetti-Walzel.

RECITATIVO

Helene. Wohin soll ich mich wenden?
Erliegend im wilden Kampfe
Mit Pflicht und Liebe. —
Himmel! was soll ich thun?

Helene. O schweige!
So wenig kennst Du diess treue
Herz!

Malcolm. Theure Geliebte!

Malcolm. Wenn feste Treue Dich mir
verbindet,

Helene. Malcolm! Himmel!
Du hier?

Trotz' ich der Macht der Hölle!
Ha! Herbey! ihr Tyrannen!
Keine Gewalt soll mich beugen.

Malcolm. Was Schottlands Helden
Zum blut'gen Krieg bewaffnet,
Ruft auch mich in den Kampf.

Helene. Mit stolzem Muthe tret' ich
dem Tod

Helene. Ach, in welcher Stunde seh'
ich Dich wieder!

Entgegen!

Malcolm. Weh' mir! So hätt' ein nei-
disch Schicksal

Malcolm. Reich' Deine Hand mir!
Nichts lös't des Bundes Weihs!

Helenen mir geraubt?

Helene. Nimm sie!
Beyde. O Himmel!

Segne den Schwur der Treue!

Duet.

Beyde. Ja! nur des Todes Hand
Zerreisst des Herzen Band
Im Schoos des Grabes nur
Lös't sich der Treue Schwur.

Scene mit Chören, aus der Festfeyer der heiligen Cäcilia, nach Dryden, von Schreiber und Winter.

Eine Stimme.

Nun sang der hohe Sänger Bacchus Preise
Im leichtern Schwung der Lyd'schen Weise.
Er kam, seine Stirn
Gekränzt mit Reben.
Gebändigte Tieger
Frohlocken um ihn.

Chor. Komm', o Bacchus!
Komm', o Iacchus!

Eine Stimme. Auf, auf, wirble Paukenhall!
Ertöne o Hörnerschall!
Ertönet, ertönt Schallmeyen;
Freudig ruft den Gott der Lust.

Voller Chor. Komm, o Bacchus!
Komm, Iacchus!
Komm, o Vater Lyäus,
Komm, o mächtiger Bassareus!

Eine Stimme. Er kommt, und Purpurröthe
Verkläret sein blühend Angesicht,
Und holdes Lächeln,
Und unsterbliches Licht stralet aus seinen Blicken!

Quartett und Chor. Auf, auf, lasst uns Bacchus preisen,
Den Holdseligen!
Auf, auf, lasst uns Bacchus preisen,
Den Gewaltigen,
Den Götter-Erfreunden,
Den Nektar-Verleihenden!
(Bacchus lebe,
Leb' Iacchus,
Du, o Vater Lyäus,
Du, o mächtiger Bassareus!

Eine Stimme und dann Duett.

Als er den göttlichen Nektar erfunden,
Sürtzt' er den Pentheus, von Wahnsinn gebunden,
Und zog mit den Chören der trunknen Mänaden,
Allherrschend durch Länder und Meere dahin.

Chor. Schnell seiuem Wiuken gähnte der Abgrund auf.
Als, mit dem goldnen Horn geschmückt, er hinabstieg
Zum fiusteren Sarstarus,
Und seiner Wuth vergessen, der Cerberus
Leckte mit dreyfachzüngigem Rachen des Helden Fuss.

Drey Stimmen. Als er den göttlichen Nektar erfunden —
(wie oben.)

Chor. Furchtbar selbst Göttern,
Schnaubte das Scheusal
Flammen und Gifthauch
Oft zum Olymp auf,
Aus des Abgrunds ew'ger Nacht;
Doch mit des Leuen
Schrecklicher Klaue,
Warf, dass der Orkus
Dreymal erbebte,
Er den Wächter des Orkus zurück.

Vier Stimmen und dann Chor.

Auf, auf, lasst uns Bacchus preisen,
Den gewaltigen!
Auf, auf, lasst uns Bacchus preisen,
Den Holdseligen!
Auf wirble, o Paukenhall,
Ertöne, o Hörnerschall!
Bacchus lebe!
Leb' Iacchus!

Zweiter Theil.

Symphonie, von Beethoven. (No. 5. C moll.)

Nachricht. Wegen des künftige Woche fallenden Busstags, wird das 6^{te} Abonnem. Concert Donnerstags, den 11. November 1830 gegeben.

Einlass-Billets zu 16 Groschen sind bei dem Bibliothek-Aufwärter Winter und am Eingange des Saals zu bekommen.

Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet, und der Anfang ist um
6 Uhr.

MT/1016/2002